



„Lebens(t)räume im Hofgarten“: In zentraler Lage in Öschelbronn entsteht unter anderem eine Pflege-WG – Bauherr ist die Graf Wohnbau GmbH

GB-Repro

# Drei Wohnformen entstehen unter einem Dach

**Gäufelden:** Eine selbst verwaltete Pflege-WG wird nicht umgesetzt – Diakonieschwesternschaft ist künftiger Betreiber

Ursprünglich als selbst verwaltete Pflege-Wohngemeinschaft angedacht, stand schon seit etlichen Jahren die Realisierung einer solchen Wohnform in Gäufelden im Raum. Nunmehr soll ein weitaus größeres und umfassendes Projekt, nämlich der Zusammenschluss von drei Wohnformen unter einem Dach, in Öschelbronn umgesetzt werden.

VON SABINE STADLER

Als Bauherr fungiert dabei die Graf Wohnbau GmbH, kooperiert wird mit der Evangelischen Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal als künftiger Betreiber. Der ehemalige Bürgermeister von Gäufelden, Johannes Buchter, setzte sich während seiner Amtszeit zwischen 2003 und 2019 allerdings für eine selbstverwaltete Pflege-Wohngemeinschaft ein. Bei dieser Wohnform bleiben die Bewohner autonom und werden rechtlich durch ihre Angehörigen vertreten. Im „Gäubote“-Gespräch erörterte Buchter diese Form des Zusammenlebens von älteren und pflegebedürftigen Menschen, die aus seiner Sicht mit sehr großem Aufwand und viel Vorarbeit zu realisieren gewesen wäre, sofern sich dann auch noch die passenden Bewohner gefunden hätten. Inzwischen hat im Rathaus ein Amtswechsel stattgefunden, Bürgermeister Benjamin Schmid, sitzt jetzt dort im Chfessel und das Thema selbstverwaltete Senioren-Wohngemeinschaft ist vom Tisch.

„So lässt sich diese Wohnform am schnellsten realisieren“

Johannes Buchter

Zum neuen Ansatz erklärt der ehemalige Schultes Buchter: „So lässt sich diese Wohnform am schnellsten realisieren, das Konzept ist gut und inzwischen konnte mit der Diakonieschwesternschaft auch ein guter Betreiber als Träger gefunden wer-

den und im Zusammenspiel mit betreutem Wohnen und Tagespflege ist das der richtige Ansatz, auch im Hinblick auf die Möglichkeiten der Begegnung und Räumlichkeiten für Aktivitäten.“

Birgit Fuchs, für die Freien Wähler im Gäufeldener Gemeinderat, begleitet das Thema einer Pflege-WG schon sehr lange. Die heute 67-Jährige war lange Jahre als OP-Schwester tätig und hat selbst Erfahrungen im Pflegebereich. Sie engagiert sich auch im Gremium für die Belange von Senioren und pflegebedürftigen Menschen. Nicht nur sie, auch die Gäufeldener Seniorenvertreterin, Brigitte Seitz, die selbst seit 35 Jahren einen eigenen Pflegedienst leitet, gefällt die nunmehr gefundene Lösung mit Graf Wohnbau und Evangelischer Diakonieschwesternschaft. Fuchs bezeichnete den nunmehr eingeschlagenen Weg als einen „Glücksfall“ für Öschelbronn. Sie weiß, dass es Befürworter für

eine selbst verwaltete Pflege-WG gab. Dabei hatte sie allerdings Bedenken, da sich hierbei Angehörige mit einbringen müssten, was aufgrund des veränderten Frauenbilds zwar hätte funktionieren können, aber durchaus schwierig und aufwendig zu organisieren gewesen wäre.

Den Grundstein für das nunmehr in 2021 startende Bauprojekt wurde im Jahr 2015 durch die damalige Seniorenmesse in Herrenberg gelegt und mittels einer Sozialraumanalyse in 2018 fortgesetzt. Aus 5000 Fragebögen wurde im Ergebnis ein Trend zu einer Pflege-WG für Gäufelden sichtbar. „Daraus hat sich inzwischen eine regelrechte Eigendynamik entwickelt,“ freut sich Birgit Fuchs, stellvertretende Bürgermeisterin.



Der Standort für das geplante Projekt liegt zentral in Öschelbronn – an der Ecke Jettinger, Jahn- und Hindenburgstraße – und bietet neben der Nähe zu vielen infrastrukturellen Einrichtungen auch den Blick auf die Alb. Die Kuppinger Graf Wohnbau GmbH hat als Bauherr nicht nur den Bau von drei Wohnformen innerhalb des Komplexes geplant, sondern auch die Ideen hierzu ausgearbeitet, realisiert sie und verkauft die dort entstehenden barrierefreien Wohnungen.

Auf einer Fläche von etwa 2500 Quadratmetern entstehen in den kommenden zwei Jahren unter der Überschrift „Lebens(t)räume im Hofgarten“ neben einer Pflege-WG

für eine achtköpfige Wohngruppe, eine Tagespflegeeinrichtung für bis zu 15 Personen mit Gemeinschaftsräumen sowie betreutem Wohnen mit 21 Kauf-Wohneinheiten zwischen 50 und 80 Quadratmetern Wohnfläche.

Im Mittelpunkt dieser verschiedenen Wohnformen entsteht ein einladender Hofgarten. Eine Tiefgarage bietet 24 Stellplätze, außerdem werden weitere elf Stellplätze im Freien angelegt. In der jetzigen Form, so der Vertriebsleiter des Kuppinger Unternehmens, Halil Atay, entsteht ein solches Projekt durch Graf Wohnbau erstmals. Inhaber und Geschäftsführer Dirk Graf freut sich sehr darüber, dass die Kommune das Projekt nicht nur begrüßt, sondern auch als Projektpartner unterstützt. „Darüber hinaus konnten weitere tolle Partner gewonnen werden, darunter auch die Evangelische Diakonieschwesternschaft Herrenberg-Korntal als Betreiber“, sagte Dirk Graf.

„Die Diakonie“, so Bruder Michael Köhler, Fachlicher Vorstand der Schwesternschaft, „mietet die ambulant betreute Pflege-WG für acht Personen an und vermietet sie an die zu pflegenden Personen.“ Außerdem stellt das Freie Werk der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Präsenzkräfte rund um die Uhr bereit, die ge-

meinsam mit den künftigen Bewohnern ihr Wohnfeld gestalten. Dies bedeutet gemeinsames Kochen, Waschen und Putzen und darüber hinaus Betreuung und Beschäftigung. Weitere pflegerische Versorgungsleistungen werden durch mobile Pflegedienste aufgrund der Bewohnerwünsche und -bedürfnisse angeboten und die Diakonie wird unterstützend tätig.

Jeder Bewohner lebt in einem Einzelzimmer mit Bad, ähnlich wie in einem Pflegeheim. Jedoch organisieren in der Pflege-WG die im Schichtbetrieb eingesetzten Präsenzkräfte den Haushalt gemeinsam mit den Bewohnern und sie leben hier ähnlich wie in einer Großfamilie. Jeder hat seinen Rückzugsort und es gibt Gemeinschaftsräume zur sozialen Kontaktpflege. Pflege-WGs sind teilweise noch Neuland, die Anfragen hierzu wachsen und sie stellen ein gutes Modell als maßgeschneiderte Lösung für kleine Orte dar, ist sich Michael Köhler sicher.

Auch Bürgermeister Benjamin Schmid ist von der Wohnanlage sehr angetan und freut sich schon darauf, wenn der Betrieb aufgenommen werden kann. Mit der gewählten Wohnform, die künftig drei verschiedene Angebote unter einem Dach vereint, werde der Bauherr, Graf Wohnbau, dem Wunsch der Bevölkerung gerecht. „Ich bin dankbar, dass sowohl für den Bau als auch für den späteren Betrieb solide Partner gefunden werden konnten. Ich hatte von einer selbst verwalteten Pflege-WG abgeraten, da die Gemeinde andere Pflichtaufgaben wahrnehmen muss.“ Schmid sieht einen großen Mehrwert für die Gemeinde, der Bauherr habe sich viel Zeit genommen für die Entwicklung des innovativen Projekts, das verschiedene Bedarfe abdecke. Überdies biete der Standort, etwa 300 Meter vom Rathausplatz entfernt, eine gute Infrastruktur und ermögliche den künftigen Bewohnern, am Leben in der Gemeinde teilzunehmen.



Der Bereich an der Ecke Jahnstraße/Jettinger Straße gehört zu dem Areal, auf dem unter anderem eine Pflege-Wohngemeinschaft entsteht GB-Foto: Holom